

NEWS & MORE

Bewerberstadt-Newsletter

Nr. 01 vom 15. Juni 2010



BRANDENBURG AN DER HAVEL
World Rowing Championships . Candidate City

Liebe Freunde des Rudersports,

wie Sie sicher bereits wissen, bewirbt sich der Deutsche Ruderverband mit der Regattastrecke in Brandenburg an der Havel um die Austragung der Ruderweltmeisterschaften 2015.

Nach den erfolgreichen Juniorentitelkämpfen 1985 und 2005 und der hervorragend organisierte U23-WM 2008 soll in fünf Jahren auf dem Brandenburger Beetzsee nun endlich eine „große“ WM stattfinden.

Zur Verwirklichung dieses ambitionierten Ziels hat sich ein engagiertes Team gebildet, das unter meiner Leitung ehrenamtlich arbeitet.



Um über den Stand des Bewerbungsverfahrens und den weiteren Ausbau der Regattastrecke zu berichten und Sie mit aktuellen News und Hintergrundinformationen zu versorgen, werden wir künftig in regelmäßigen Abständen einen Newsletter herausgeben.

Auf diese Weise wollen wir unsere vielen Freunde in der ganzen Welt an den rasanten Entwicklungen teilhaben lassen, die sich hier vor Ort in Brandenburg an der Havel vollziehen.

Und wir wollen auch all jene erreichen, die bisher noch zu wenig über die schönste Naturregattastrecke der Welt wissen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn nicht nur Sie selbst unseren Newsletter aufmerksam lesen, sondern dieses Informationsangebot auch an möglichst viele andere Interessenten weiterleiten.

Natürlich können Sie uns auch entsprechende E-Mail-Adressen nennen, an die wir unseren Newsletter dann direkt schicken. Dankbar wären wir auch für ein Feedback mit Tipps und Hinweisen für mögliche Verbesserungen. Unsere Kontaktdaten finden Sie am Ende. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Mit rudersportlichen Grüßen aus Brandenburg an der Havel,

Ihr Hartmut Duif

Modernes Logo für WM-Bewerbung

Da und dort sind sie schon zu sehen, die schicken Aufkleber mit dem neuen Logo der „Candidate City“ Brandenburg an der Havel. Das Logo (siehe Kopfzeile rechts) wurde von der Brandenburger Agentur freivonform speziell für das Bewerbungsverfahren zur Ruder-WM 2015 entwickelt.

Von welchen Gedanken sich die kreativen Köpfe bei der Gestaltung des Logos leiten ließen, erläutert Agentur-Mitglied Janin Deisler: „Dem Organisationsteam war es wichtig, dass sich

der prägnante Zielturm der Regattastrecke im Logo wiederfindet. Wir haben versucht, diese harten Strukturen etwas weicher und fließender zu gestalten, um das Element Wasser stärker zu betonen. Die integrierte Form des Ruderblattes stellt die perfekte Verbindung zum Rudersport dar und zeigt, um was es geht: Eine Ruderweltmeisterschaft in einer modernen und international gewachsenen Stadt. In Verbindung mit dem städtischen Design wird sich das Logo schnell

einprägen und die Bewerbungsphase professionell begleiten.“

Ab sofort wird das Logo auf allen Info-Materialien zu sehen sein. Auch den Präsentationsstand wird es zieren, mit dem Vertreter des Bewerbungsteams in diesem und im nächsten Jahr zu großen nationalen und internationalen Regatten reisen, um bei den Sportlern, Trainern und Verbandsfunktionären für die Austragung der Ruder-WM 2015 in Brandenburg an der Havel zu werben.

Insel im Beetzsee um 27 m „verschoben“

Dass man in Brandenburg an der Havel eine Insel „verschiebt“, um mehr Platz für Ruderer und Kanuten zu schaffen, wollte lange Zeit kaum jemand glauben. Selbst als während der U23-WM im Sommer 2008 gemeinsam mit FISA-Präsident Dennis Oswald der symbolische Spatenstich vollzogen wurde, gab es sicher noch den einen oder anderen Skeptiker, der an der Realisierung dieses ambitionierten Vorhabens zur Erweiterung der traditionsreichen Naturregattastrecke auf 8 Bahnen zweifelte.

Inzwischen ist die kleine Insel Hünensteg - im Volksmund liebevoll „Acapulco“ genannt - um 27 Meter in südöstliche Richtung gewandert. Nach Ende der Wettkampfsaison begannen im Oktober 2009 die Arbeiten zur Neugestaltung der Insel. Zunächst trugen Bagger im west-

lichen Teil ca. 7.000 m³ Boden ab. Ein Teil davon wurde zusammen mit zusätzlichem neuem Material im südöstlichen Bereich der Insel wieder aufgeschüttet, so dass das vorher ca. 5.600 m² große Eiland sogar noch um einige Quadratmeter gewachsen ist.

Doch bevor die Bagger anrückten, wurde die vorhandene Flora und Fauna der Insel akribisch erfasst. Muscheln wurden im Wasser umgesetzt und auch schützenswerte Pflanzen, wie z. B. die seltene Sandstrohlblume und Wasserschwertlinien, bekamen einen neuen Standort. „Die Einhaltung der strengen Naturschutzaufgaben, die uns mit der Genehmigung zur Verschiebung der Insel auferlegt wurden, hatte größte Priorität. Der neu aufgeschüttete Teil erhielt daher ganz bewusst die Form einer kleinen Bucht, um

dem seltenen ‚Steinbeißer‘ einen idealen Laichplatz zu bieten“, sagt die Projektverantwortliche Christiane Hoffmann von der städtischen Bauverwaltung. Als Ausgleichmaßnahme für die im Frühjahr 2009 erfolgte Rodung einiger wild gewachsener Bäume und Sträucher werden auf der Insel insgesamt 44 neue Bäume gepflanzt. Außerdem wurden von den gerodeten Schwarzpappeln Stecklinge gewonnen, die auch wieder auf der Insel angepflanzt werden.

Für die Inselverlegung haben die Stadt und das Land Brandenburg gemeinsam ca. eine halbe Million Euro investiert. Derzeit läuft noch die so genannte Setzungsphase für den neuen Uferbereich. Erst wenn diese abgeschlossen ist, können auch wieder Freizeitkapitäne „Acapulco“ ansteuern.



Schwere Technik im Einsatz. „Tipis“ schützen Pflanzen.



Auch das „Pfaffenhütchen“ (*Euonymus europaea*) mit seinen roten Samenkapseln wächst auf der Insel und wurde geschützt.



Die „verschobene“ Insel: Links im Bild sind die durch Abbaggerung gewonnenen 27 m für die zusätzlichen Bahnen deutlich erkennbar.

Übrigens ...

... gibt es auf dem Gelände der Brandenburger Regattastrecke auch einen neuen Uferweg. Er verbindet die Stege am Sattelplatz und soll zukünftig vor allem für behinderte Sportlerinnen und Sportler einen besseren Zugang zu den Booten ermöglichen.

Doch die ersten „Nutzer“ des neuen Weges waren die vielen Wildgänse, die seit Jahren zum Bild der Regattastrecke gehören und sich auf der weitläufigen und von der Natur geprägten Anlage sichtlich wohl fühlen.



Neue Videowand ist fertig

Schon bei ihrem Besuch in der Produktionshalle der Brandenburger Firma Metallbau W. Gartensleben & Sohn konnten sich die Planer, Architekten und Vertreter der Wasserbaufirma Mette sowie Regattastrecken-Chef Uwe Philipp einen ersten Eindruck von der gewaltigen Dimension der neuen Videowand verschaffen. Die Stahlkonstruktion für die neue Anzeigetafel ist 8 x 12 Meter groß und wiegt ca. 17 Tonnen. Sie

bildet das Gerüst für die Verkleidung der von bisher 32 m² auf 64 m² vergrößerten Videowand.

Durch die Erweiterung der Regattastrecke auf 8 Bahnen musste der Standort für die neue Anzeigetafel um 27 m in Richtung Seemitte verlegt werden. Damit auch die ca. 10.000 Zuschauer, die zukünftig auf temporären Tribünen Platz finden werden, wichtige Phasen der Wettkampfentscheidungen

aus einem optimalen Blickwinkel verfolgen können, wurde die Wand außerdem um einige Meter in Richtung Start verschoben.

Inzwischen hat die Montage des Stahlgerüsts, der Module der Videowand und der Einhausung begonnen, so dass die neue Anzeigetafel demnächst getestet und genutzt werden kann.



Metall- und Wasserbauexperten beim Fachsimepeln vor dem Stahlgerüst.



Am neuen Standort mitten im Beetzsee wird die vergrößerte Videowand mit schwerer Technik aufgebaut.



Techniker befestigen die hochmodernen und leistungsfähigen Module der neuen Videoanzeigetafel am 8 x 12 m großen Stahlgerüst.

Gute Zukunftsinvestition: Weitere 5 Millionen Euro für die Regattastrecke

Nach Ende der außergewöhnlich langen und kalten Winterperiode wurde im Frühjahr 2010 mit der Realisierung eines umfangreichen Maßnahmenbündels zum weiteren Ausbau der Regattastrecke „Beetzsee“ begonnen. Finanziert werden die 13 Teilprojekte aus Mitteln des Konjunkturpaketes II.

Insgesamt stehen dafür über 5 Millionen Euro zur Verfügung, die im Wesentlichen bis Ende des Jahres verbaut werden müssen.

„Um die Fülle der Aufgaben in der Kürze der Zeit und bei laufendem Trainings- und Wettkampfbetrieb realisieren zu können, haben wir mehrere Architekturbüros mit der Erarbeitung der Pläne beauftragt, die Bauabläufe mit dem Veranstaltungsplan der Regattastrecke abgestimmt und das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren so gestaltet, dass sich viele Unternehmen aus der Region beteiligen können“, sagt der städtische Projektleiter Martin Pieper und fügt hinzu: „Bisher liegen wir bei allen der-

zeit laufenden Teilprojekten, wie zum Beispiel bei der Versetzung der Anzeigetafel, der Erweiterung des Zielrichterturmes oder der Um- und Neugestaltung der Betriebsbereiche gut im Plan.“

Auch für die anderen Baumaßnahmen, wie etwa die Erweiterung des Sattelplatzes oder die Schaffung der Voraussetzungen für temporäre Tribünen, sind die Vorbereitungen abgeschlossen, so dass demnächst mit der Realisierung begonnen werden kann.

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

Neben den bereits genannten Teilprojekten sollen auch modernste Übertragungs- und Medientechnik installiert und der Presse- und Medienbereich neu gestaltet werden. Außerdem erfolgen die Anpassung der Verkehrsflächen an die wachsenden Anforderungen, die Umgestaltung des Akkredi-

tierungsbereiches und der Neubau des Athletikzentrums 2 sowie die Anpassung der Regattatechnik. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Schaffung im Rahmen des Gesamtpaketes barrierefreier Anlagenteile und die behindertengerechte Anpassung vorhandener Gebäudeteile gelegt. So

wurde bereits die Außentreppe zum Obergeschoss des Funktionsgebäudes neu gebaut, ein spezieller Sanitärbereich im Sattelplatzgebäude eingerichtet und ein neuer Uferweg angelegt, von dem aus Adaptive-Aktive einen besseren Zugang zu den Stegen haben.

Mehr Platz für Zielrichter: Bauarbeiten am Schwesterturm laufen

Der markante Zielrichterturm ist seit einigen Wochen eingestrichelt und unmittelbar daneben lässt ein imposantes Stahl- und Betongerüst bereits deutlich die Konturen des neuen Schwesterturmes erahnen. Die Sanierung des „alten“ Turmes und die Errichtung des neuen Erweiterungsbaus sind Bestandteil des ambitionierten Maßnahmenprogramms zum Ausbau der Regattastrecke „Beetzsee“.

Bevor die Bauarbeiter mit der Herstellung der Fundamente für den neuen Turm beginnen konnten, mussten umfangreiche Arbeiten zur Grundwasserabsenkung durchgeführt werden. Inzwischen sind die Zwischendecken gegossen worden und der Einbau der Metallrahmen für die Verglasung hat begonnen.

Wenn alles fertig ist, werden für die Zielrichter und Zeitnehmer, Streckensprecher und

Kommentatoren sowie die Techniker und Organisatoren über 100 m² zusätzliche Fläche zur Verfügung stehen. Auf den einzelnen Etagen werden die beiden Bauteile miteinander verbunden. Außerdem erhalten alle Räume moderne Klimatechnik, um vor allem in den Sommermonaten die Arbeitsbedingungen zu erleichtern. Zusätzlich wird noch eine moderne Dachkonstruktion die VIP-Tribüne überspannen.



So wird der neue Doppel-Zielturm aussehen: Eine gelungene Verknüpfung von historischer Bausubstanz und moderner Architektur.



Bevor das Fundament gegossen wurde, war im Frühjahr eine aufwändige Grundwasserabsenkung notwendig.



Juni 2010: Der Bau des neuen Turmes schreitet zügig voran.

Impressum/Kontakt:

Organisationsteam Candidate City 2015
c/o Landesruderverband Brandenburg e.V.
An der Pirschheide 28
14471 Potsdam / Germany

Telefon: +49 (0)33 1 / 97 23 62
Fax: +49 (0)33 1 / 90 25 60
E-Mail: Irvbrandenburg@t-online.de

Vorsitz/Stellv.: Hartmut Duif, Jörg Landvoigt;
Org./Finanzen: Jürgen Dabrat, Peter Gratz, Gaby Zetzsche; **Marketing/Medien:** Beate Dabbagh, Henriette Rösler, Kathrin Boron, Norbert Plaul;
Regattastrecke: Uwe Philipp; **Bau:** Martin Pieper, Dieter Galla; **Umwelt:** Bernd Gabrysiak; **Land/Stadt:** Karl-Hans Pezold, Viola Cohnen; **Protokoll/Service:** Dr. Günter + Dr. Heidrun Brunner